biohelp
Biologischer Pflanzenschutz

Aktuelle Weinbauinformation 24. Februar 2023 (Nr.1)

Liebe Winzerinnen und Winzer,

Die neue Saison steht schon vor der Tür und die Vorbereitungen sind bereits im Gange. Wir möchten Sie mit Neuigkeiten und einigen Informationen auf das anstehende Jahr vorbereiten. So wünschen wir Ihnen einen guten Start in die neue Pflanzenschutzsaison 2023 und freuen uns auf eine erneut gute Zusammenarbeit.
Die letzten Jahre der extremen Trockenheit, aber auch Perioden mit häufigen Niederschlägen, sowie Unwettern mit Sturm und Hagel zeigen uns immer wieder, dass wir uns weiterentwickeln müssen. Stetig erweitern wir unser Produktsortiment, um mit Ihnen an gesamtheitlichen Lösungen zu arbeiten und auf die gegebenen Bedingungen im Weingarten bestmöglich einzugehen. Daher freut es uns umso mehr, dass wir Ihnen nun einige Neuerungen anbieten können, um Sie weiterhin ohne Einschränkungen mit Informationen zu versorgen.

Bitte nutzen Sie unsere Besuche vor Ort, sei es:

- Einzelbetriebliche Beratungen als auch
- Maßgeschneiderte Beratungen und Vorträge für Weinbauvereine und als Gruppenberatungen
- Weiters bieten wir **online** individuelle und maßgeschneiderte Schulungen an – via **ZOOM** oder **Microsoft Teams**
- Auch einzelne Online-Vorträge mit Themenschwerpunkten sind für uns kein Problem
- Unser bewährten und auf ihre Region maßgeschneiderten Newsletter bleiben auch diese Saison wieder für Sie zugänglich. Melden Sie sich auf unserer Homepage unter Angabe einiger Daten an https://www.biohelp-profi.at/newsletter/anmeldungabmeldung/

Wir wollen Sie als bestehenden Kunden, Berater, Wiederverkäufer, potentieller Neukunde, oder auch einfach nur als Interessent ansprechen. Im Folgenden möchten wir Sie über Neuerungen im Weinbau und über Maßnahmen im integrierten Weinbau informieren.

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | www.biohelp.at | office@biohelp.at | Volksbank Wien-Baden AG | IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000 | Firmenbuchnr.: 24084b | UID: ATU57589808

Verwirrung **AB SOFORT BESTELLBAR!**



Die Verwirrungstechnik funktioniert, wie es der Name vermuten lässt, indem sie durch Anbringen der Dispenser (die Masche oben im rechten Bild) den gesamten Weingarten in eine "Wolke" aus Sexualpheromonen (die normalerweise von den weiblichen Faltern in die Umgebung abgegeben werden um die männlichen Tiere anzulocken) hüllt. Das hat zur Folge, dass die männlichen Falter der "Duftspur" der Weibchen nicht mehr folgen können und eine Paarung dadurch unterbunden wird.

Die Bekämpfung des Einbindigen und Bekreuzten Traubenwicklers mittels der Verwirrungstechnik durch unsere Produkte:

Isonet Lplus (Pfl.Reg.Nr. 2876-0) oder Isonet L/E (Pfl.Reg.Nr. 2842-0) erfreut sich aufgrund der ausgezeichneten Ergebnisse immer größerer Beliebtheit. Um auf die korrekte Ausbringung der Dispenser nochmals hinzuweisen und Sie optimal zu informieren, haben wir hier alle wichtigen Hinweise nochmals zusammengefasst:

- Zeitpunkt des Ausbringens: bis zum Austrieb! Anfang bis spätestens Mitte April!
- Isonet L plus Dispenser werden durch einfaches Verdrehen der Drahtenden am Rebstock (Strecker) fixiert. Isonet L/E Dispenser werden wie eine Schlaufe geöffnet und an einem Ende um den Strecker herum durch die Schlaufe gezogen.
- In der Randreihe muss alle 2m ein Dispenser befestigt werden. Angrenzende Waldränder und Hecken werden alle 5 - 15m mit Dispensern behängt (abhängig vom Abstand zur Anlage). Die restlichen Dispenser werden gleichmäßig innerhalb der Anlage verteilt. Als Richtwert gilt: alle 25 - 30m² ein Dispenser.
- Traubenwicklerweibchen verlassen oftmals zur Begattung die Anlage und kommen zur Eiablage wieder in die Reben zurück. Sind in unmittelbarer Nähe der Anlage Bäume, Sträucher oder Zäune, so sind auch diese mit Dispensern zu behängen.
- Breite Fahrgassen, Straßen, hohe Mauern und Ränder zu Jungpflanzungen sind als Ränder zu betrachten und mit einer entsprechend höheren Dispenserdichte zu versehen.
- Bei angrenzenden, unbehandelten Rebanlagen (auch wenn dort gespritzt wird!) ist die übernächste Reihe als Pufferzone mit zu verwirren (ein Dispenser ca. alle 7m).

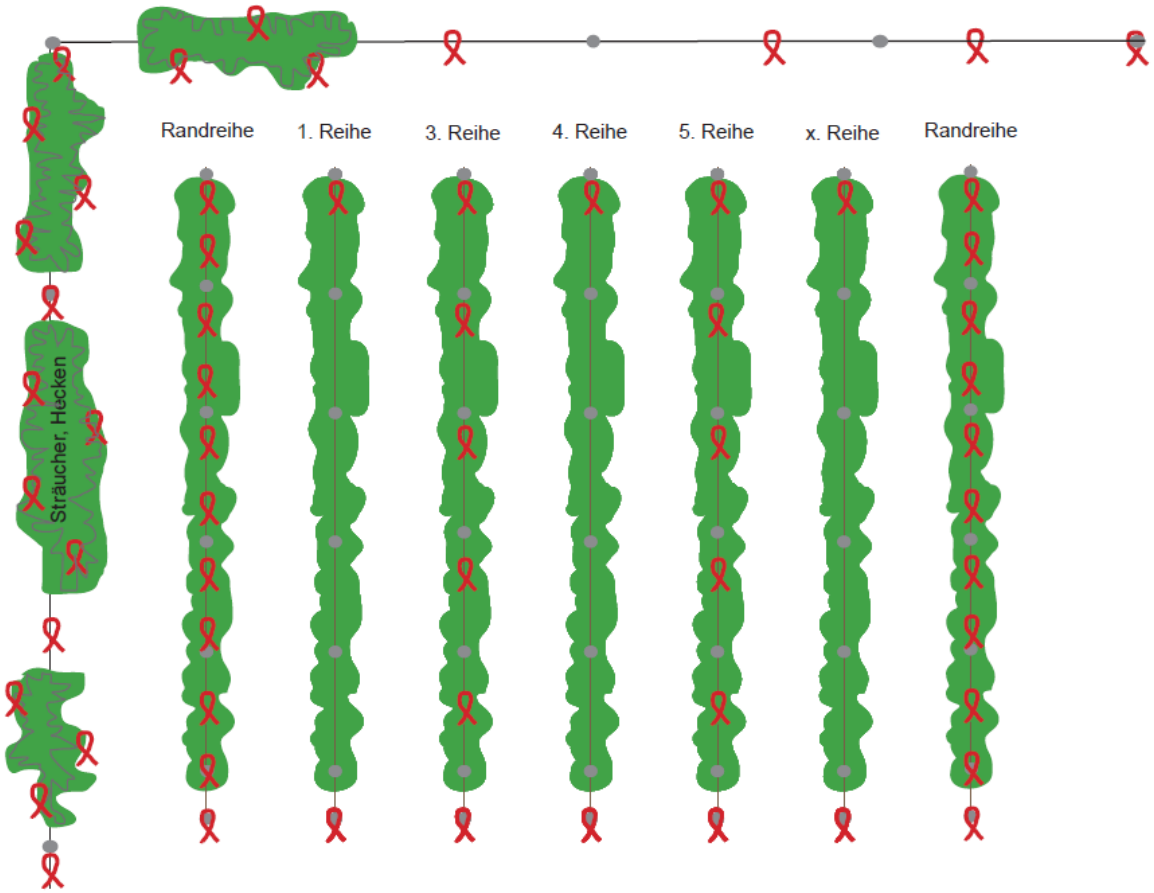


Abb.: Opt. Verteilung der Dispenser in der Anlage

biohelp
Biologischer Pflanzenschutz

Vorteile unserer Verwirrungstechnik:

- Ausgereifte Dispensertechnik
- Hervorragendes Abdampfverhalten der Dispenser schützt vor allen potentiellen Generationen der Falter
- Gute Planbarkeit
- Das Aushängen erfolgt bis zum Austrieb (ca. Mitte März bis Mitte April), eine Zeit in der im Betrieb genügend Zeitressourcen vorhanden sind
- Keine Koordinationsprobleme während der Weinbausaison
- Keine Benetzungsproblematik – Die Eier der Traubenwickler werden ins Traubeninnere abgelegt, um das Überleben der eigenen Art zu sichern. Das bedeutet, dass Insektizide ins Traubeninnere appliziert werden müssten. Das ist bei dichtbeerigen Sorten und durch die Applikationstechnik nicht immer möglich.
- Dadurch dass andere Schädlinge auch einen anderen Lebenszyklus haben, können diese gezielt bekämpft werden, ohne Rücksicht auf den Traubenwickler nehmen zu müssen. Die Amerikanische Rebzikade muss bis zu 3 Wochen später bekämpft werden, als der Traubenwickler. Das gleiche gilt auch für die Kirschessigfliege. Selbst die beiden Traubenwicklerarten haben unterschiedliche Lebenszyklen (Einbindige TW meist 2 Generationen, Bekreuzter TW bis zu 3 Generationen) und müssten demnach zu unterschiedlichen Zeitpunkten bekämpft werden.
- Mit der Verwirrungstechnik kann die Häufigkeit der Anwendung von Insektiziden mit gleichen Wirkstoffen deutlich gesenkt, und so diese Ressourcen für den Ernstfall geschont werden.
- Kein Einfluss regionaler Klimaunterschiede zwischen den Lagen
- Die Problematik mit dem verzettelten Flug kommt nicht zu tragen (Der verzettelte Flug kann bis zu 2 weitere Spritzungen/Generation nötig machen!); Selbst auf geringer Distanz (also von Lage zu Lage) kann die Flugzeit der Falter um bis zu 14 Tage variieren. Das heißt, der Betrieb muss lagenspezifisch spritzen, ansonsten kommt es zu einer Wirkungsminderung.
- Lange Wirkungsdauer: auch die 3. Traubenwicklergeneration = Süßwurm wird voll abgedeckt. Diese kann mit Insektiziden nicht mehr behandelt werden.
- Kostenreduktion durch gezielte, effiziente Bekämpfung des Schädlings.
- Nur der Einbindige und der Bekreuzte Traubenwickler werden bekämpft.
- Alle weiteren Falter und Schmetterlinge werden in ihrer Fortpflanzung nicht beeinträchtigt.
- Ebenso bleiben Hummeln und Bienen unbehelligt.
- Auch alle anderen Organismen, die im Weingarten vorkommen - Stabilität des gesamten Ökosystems.

biohelp
Biologischer Pflanzenschutz

Allgemeine Information der Verwirrungstechnik:

In Lagen, in denen hauptsächlich der Einbindige Traubenwickler (kühleren Lagen) vorkommt, sollte zumindest in den ersten drei Jahre Isonet L/E eingesetzt werden. So wird der Ausgangsdruck vom Einbindigen Traubenwickler auf ein niederes Niveau gesenkt. Für die längerfristige Jahresplanung in diesen Gemeinden ist die Anwendung für drei Jahre mit Isonet L plus, gefolgt von 1-2 Jahren L/E im Wechsel eine optimale Strategie.

Mittels Durchführung der Bonituren kann die jeweils kostengünstigste Variante für die Betriebe ermittelt werden. Erfahrungen haben gezeigt, dass - sofern die Flächen gut geschlossen sind, die Aufwandmenge innerhalb von drei Jahren von anfänglichen 500 Stk. auf 350 Stk./ha reduziert werden kann.

Hier ist nur darauf zu achten, dass die Randzonen sehr gut ausgehängt werden. Die Aufwandmenge von 350 Stück pro Hektar sollte dann aber keinesfalls mehr unterschritten werden, da die Punktquellen dann zu weit voneinander entfernt sind.

Von Dispensern aus der Vorsaison geht keine Gefahr aus! Auch dann nicht, wenn sie an den Randzonen z.B. im Gebüsch hängen. Mit dem anfallenden Kunststoff sollte wie mit allen anderen im Weingarten anfallenden Kunststoffteilen umgegangen werden. Wir empfehlen das Abnehmen der alten Dispenser nach dem Rebschnitt, unmittelbar vor dem Aushängen der neuen Dispenser.

Derzeit laufen Versuche für die Registrierung für verrottbare Dispenser. Wir informieren Sie umgehend über die neuesten Entwicklungen.

Mit Ihrer Unterstützung leisten Sie einen wertvollen Beitrag in Richtung Nachhaltigkeit. Wir danken für Ihr Engagement.

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH
Kapleigasse 16 • 1110 Wien
tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16
www.biohelp.at
office@biohelp.at
Volksbank Wien-Baden AG
IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000
Firmenbuchnr.: 24084b
UID: ATU57589808

biohelp
Biologischer Pflanzenschutz

Begrünungsmischungen

Bei unseren Begrünungsmaßnahmen haben wir uns weiterentwickelt- neben den drei altbewährten und stehts neu angepassten Standardmischungen, haben wir auch zwei reine Blühmischungen im Angebot, eine einjährige sowie eine mehrjährige, die nur einheimische Pflanzenarten beinhalten.



Kräuterbetonte Dauerbegrünung

Diese artenreiche und qualitativ hochwertige Begrünungsmischung ist perfekt an trockene Standorte angepasst und kann als günstige Dauerbegrünung (2-3 Jahre) eingesetzt werden. Die Mischung beruht rein auf Kräutern ohne Anteile von Gräsern.

Zusammensetzung:

Buchweizen, Inkarnatklee, Futtererbse, Sommerwicke, Esparsette, Phacelia, Bokhara-Klee, Gelbsenf, Weißklee und Leindotter

Aufwandmengen: 30 kg/ ha

AT-BIO-301 Keine vorherige Genehmigung durch Bio-Kontrollstelle notwendig bei 100% Bio-Anteil!

Tiefwurzelnde Sonderbegrünungsmischung

Ideal für biologisch wirtschaftende Betriebe und zur Bodensanierung geeignet. Fördert eine Verbesserung der Bodenstruktur.

Zusammensetzung:

Sommerwicke, Ölrettich, Inkarnatklee, Saaterbse, Esparsette, Alexandrinerklee, Rauhafer, Gelbsenf

Der Bioanteil dieser Mischung beträgt 100%!

Aufwandmenge: 30 kg/ha

AT-BIO-301 Keine vorherige Genehmigung durch Bio-Kontrollstelle notwendig bei 100% Bio-Anteil!

Artenreiche Spezial-Dauerbegrünung

Unsere artenreiche kräuterbetonte Dauerbegrünung ist ebenfalls an trockene Standorte angepasst und enthält als einzige Grasart den einheimischen Schafschwingel (Festuca ovina) eine sehr langsam wachsende Trockenrasenart, welche nicht mit den Kräutern konkurriert. Die meisten Arten dieser Spezialmischung sind jene aus der pannonischen Trockenrasengesellschaften.

Zusammensetzung:

unter anderem: Pannonische Wicke*, Schafschwingel, Esparsette*, Buchweizen*, Inkarnatklee*, Saaterbse*, Phacelia*, Gelbsenf*, Alexandrinerklee*, Rotklee*, Bokhara-Klee*, Hornklee*, Leindotter *, Weinbergblumen.

Derzeit liegt der *Bioanteil dieser Mischung bei 83 % (je nach Verfügbarkeit von Bio-Saatgut!)

Aufwandmenge: 30 - 35 kg/ha

„Sollten sich in den Saatgutmischungen konventionelle Saatgutbestandteile befinden, sind BIO-Landwirte verpflichtet, diesbezüglich bei Ihrer zuständigen Kontrollstelle ein Ansuchen zu stellen“.

Reb- und Obstzeilen Mischung (= mehrjährige Blühstreifenmischung)

Vorwiegend wird die Mischung zur Begrünung der Streifen zwischen Rebzeilen oder Obstanlagen eingesetzt. Die Mischung bietet einen Lebensraum für viele Nützlinge im Wein- und Obstbau und steigert die Biodiversität in der Anlage. Die Mischung setzt sich aus zahlreichen Arten zusammen und ist eher niederwüchsig mit einer max. Höhe von 60 cm. Damit sind Lichtgenuss und Durchlüftung für Weinstöcke und Obstreihen gegeben.

Zusammensetzung:

Schafgarbe, Acker Glockenblume, Rundblättrige Glockenblume, Kornblume, Wiesen Flockenblume, Kleinköpfiger Pippau, Heidenelke, Weißes Labkraut, Echtes Labkraut, Kleines Habichtskraut, Gewöhnliches Ferkelkraut, Rauer Löwenzahn, Margarite, Gewöhnliches Leinkraut, Moschus Malve, Weg-Malve, Gewöhnlicher Dost, Mittlerer Wegerich, Gewöhnliche Braunelle, Echtes Seifenkraut, Herbst Löwenzahn, Acker Lichtnelke, Gewöhnliches Leimkraut, Gewöhnlicher Thymian, Kleiner Klee und Acker Veilchen

Aufwandmenge: 1 kg/ 500 m² bzw. 2 kg/ 1000m²

Das Saatgut wird bei der Aussaat auf den Boden abgelegt und angewalzt.

Es betreut Sie sehr gerne Ihr Weinbau Team 😊



Matthias Jäger, B. Sc.

(0664/5383173)

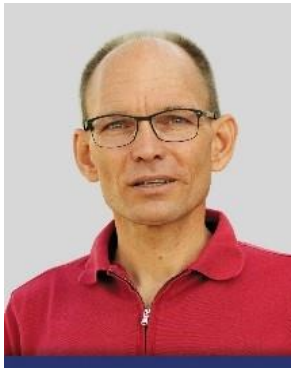
Leitung und Weinbauberater Regionen
östl. WV, Wien, Burgenland,
Steiermark und Kärnten
matthias.jaeger@biohelp.at



DI Manuel Birkl

(0664/88364873)

Weinbauberater Regionen westl. WV,
Carnuntum, Thermenregion, Wagram,
Traisental und Wachau
manuel.birkl@biohelp.at



Mag. Hannes Gottschlich

(0664/9682953)

Geschäftsführung und Fachberatung Weinbau
hannes.gottschlich@biohelp.at

Mit Ihnen zusammen sind wir ein starkes Team und werden Sie auch weiterhin zeitgemäß und vor allem aufrichtig beraten!
Weiters weisen wir Sie darauf hin, dass wir für jeden landwirtschaftlichen Bereich einen eigenen Produktkatalog haben, um für Sie einen besseren Überblick zu gewähren.

Unsere Produktkataloge finden Sie auch zum Downloaden als PDF-Datei auf unserer Internetseite.
Zur Homepage

Weitere Informationen: Alle im ökologischen Landbau in Österreich erlaubten Betriebsmittel müssen als Betriebsmittel für den biologischen Landbau gelistet sein. Sie finden die Produkte entweder im gedruckten Betriebsmittelkatalog oder tagesaktuell unter der Betriebsmittelsuche für Bio (Link: InfoXgen). Vor dem Einsatz von Produkten im ökologischen Landbau liegt es in der Verantwortung des Anwenders zu prüfen, ob diese auch erlaubt sind. Daher empfiehlt es sich speziell beim Einsatz von neuen Produkten dies zu überprüfen. Es können direkt auf der Homepage von EASY_CERT services (vormals InfoXgen) (https://www.infoxgen.com/bio-betriebsmittel-neu/produktsuche-2/) auch von jedem Produkt Konformitätsbestätigungen erstellt und gedruckt werden, um den erlaubten Einsatz im ökologischen Landbau zu bestätigen. Einschränkungen von diversen Verbänden werden zum Teil in der Betriebsmitteldatenbank angeführt. Bei Unsicherheiten ist es empfehlenswert vor dem Einsatz kurz Rücksprache mit der Kontrollstelle/dem Verband zu halten.

WARNHINWEIS! Alle Informationen sind unverbindlich und entsprechend unserer langjährigen Erfahrung. Auf regionale oder betriebliche Abweichungen und Besonderheiten kann in dieser allgemeinen Information nicht Rücksicht genommen werden. Gerne beraten wir Sie jedoch bei konkreten Problemfällen auch persönlich. In jedem Falle jedoch sind sämtliche gesetzliche Bestimmungen, Warn- und Anwendungshinweise, sowie die Gebrauchsanleitung der einzelnen Produkte strikt einzuhalten. biohelp kann aufgrund dieser allgemeinen Information keinerlei Garantie für die Wirksamkeit der Maßnahmen setzen. biohelp lehnt jede Haftung für unsachgemäßen und widmungsfremden Einsatz der empfohlenen Mittel und Substanzen ausdrücklich ab.Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie Kunde bzw. Geschäftspartner der Firma biohelp sind, oder der Zusendung von Informationen bereits früher ausdrücklich zugestimmt haben. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit hinsichtlich künftiger Zusendungen widerrufen, in dem Sie den Newsletter mithilfe des Abmeldebuttons am Ende der E-Mail abbestellen.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und –symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | www.biohelp.at | office@biohelp.at | Volksbank Wien-Baden AG | IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000 | Firmenbuchnr.: 24084b | UID: ATU57589808